



1..1 Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming

Kreisausschuss

Niederschrift

über die 21. ordentliche öffentliche / nicht öffentliche Sitzung des Kreisausschusses
am 12.03.2012 im Kreisausschusssaal der Kreisverwaltung Teltow-Fläming, Am
Nuthefließ 2, 14943 Luckenwalde.

Anwesend waren:

Landrat

Herr Peer Giesecke

Vorsitzender des Kreisausschusses

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Kornelia Wehlan

Herr Detlev von der Heide

ab 17.05 Uhr (TOP 3)

Herr Bernd Habermann

Frau Ria von Schrötter

Frau Heide Igel

Frau Dr. Irene Pacholik

Herr Dirk Hohlfeld

Herr Hans-Jürgen Akuloff

Herr Danny Eichelbaum

Herr Michael Wolny

Herr Matthias-Eberhard Nerlich

Herr Andreas Noack

ab 17.05 Uhr (TOP 3)

Verwaltung

Herr Dieter Albrecht

Dezernent I

Herr Horst Bührendt

Dezernent V

Entschuldigt fehlten:

Herr Fritz Lindner

Verwaltung

Frau Kirsten Gurske

Erste Beigeordnete und Dezernentin II

Herr Holger Lademann

Beigeordneter und Dezernent III

Herr Detlef Gärtner

Beigeordneter und Dezernent IV

Unentschuldigt fehlte:

Herr Michael Baumecker

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 17:45 Uhr

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Mitteilungen des Vorsitzenden
- 2 Einwendungen gegen die Niederschrift der 20. ordentlichen Sitzung des Kreisausschusses am 30.01.2012
- 3 Anfragen der Abgeordneten
- 4 Wirtschaftsplan Rettungsdienst Eigenbetrieb 2012 4-1160/12-III

Nichtöffentlicher Teil

- 5 Anfragen der Abgeordneten
- 6 Grundstücksverkauf in Luckenwalde 4-1161/12-III

Öffentlicher Teil

TOP 1

Mitteilungen des Vorsitzenden

Der Vorsitzende des Kreisausschusses Herr Landrat Giesecke begrüßt die Abgeordneten und Gäste und stellt die Beschlussfähigkeit des Kreisausschusses fest.

Herr Landrat Giesecke informiert, dass - nach Rücksprache mit dem Vorsitzenden des Kreistages - der geplante Kreistag am 26. März 2012 nicht stattfinden wird. Er schlägt vor, eine Eilentscheidung des Landrates im Einvernehmen mit dem Vorsitzenden des Kreistages zum Antrag der Evangelischen Kirchengemeinde Glasow (Kinderbetreuungsfinanzierung) zu treffen, sodass der Kirchengemeinde in den nächsten Tagen eine Zusage gegeben werden kann. Die Vorlage steht zur Beratung auf der Tagesordnung des JHA am 14. März 2012. Die Genehmigung der Eilentscheidung wird im Kreistag Mai erfolgen.

TOP 2

Einwendungen gegen die Niederschrift der 20. ordentlichen Sitzung des Kreisausschusses am 30.01.2012

Es liegen keine Einwendungen gegen die Niederschrift vor. Sie gilt damit als genehmigt.

TOP 3

Anfragen der Abgeordneten

Herr Abg. Habermann fragt, ob es eine verbindliche Regelung zur Schließung des Schullandheimes Dobbrikow gibt und was der Landkreis unternommen hat bzw. unternehmen kann, um das Heim zu erhalten. In diesem Zusammenhang schlägt er vor, Stiftungen zur finanziellen Beteiligung anzufragen.

(Herr Abg. Noack und Herr Abg. von der Heide nehmen an der Sitzung teil.)

Frau Abg. von Schrötter weist darauf hin, dass in der letzten Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport die Zahlen des Schullandheimes und des Kreismedienzentrums von der Verwaltung vorgestellt wurden. Ziel ist es, im Ausschuss alle Leistungen, die vom Kreis finanziert werden und im Zuständigkeitsbereich des Ausschusses liegen, auf den Prüfstand zu stellen.

Herr Landrat Giesecke verweist darauf, dass von Bürgermeistern im Rahmen der Haushaltsdiskussion immer wieder gefordert wurde, freiwillige Leistungen des Kreises zu überdenken. Er macht darauf aufmerksam, dass letztendlich für die Schließung von Einrichtungen nicht der Landrat, sondern der Kreistag zuständig ist. Die Finanzierung des Schullandheimes Dobbrikow über Stiftungen sieht er als recht problematisch an.

Frau Abg. Wehlan merkt an, dass das Betreiben eines Landschulheimes eine Aufgabe ist, die prioritär bei Landkreisen angesiedelt sein sollte. Sie plädiert dafür, dass es gelingen muss, die Prüfaufträge für eine Haushaltskonsolidierung nicht als Streichaufträge von Leistungen und Verabschiedung von Aufgaben anzusehen. Sie fordert, dass im Rahmen der Prüfung auch Vorschläge durch die Verwaltung erarbeitet werden müssen, welche anderen Möglichkeiten selbst gesehen werden, was diese kosten und wie Einnahmen akquiriert werden können.

Herr Abg. Wolny macht deutlich, dass jede Maßnahme, die freiwillig geleistet wird, überprüft werden muss. Dazu können von jedem Abgeordneten die entsprechenden Vorschläge für die Beratungen der AG Haushaltskonsolidierung unterbreitet werden. Es müssen Lösungen gesucht werden, die eine Kooperation mit den Gemeinden beinhalten. Diese Kooperation darf jedoch nicht nur als Verpflichtung gegenüber den Gemeinden aufgefasst werden.

Herr Landrat Giesecke führt an, dass die Kooperation mit den Gemeinden von den Bürgermeistern – nicht vom Landkreis – in die Diskussion eingebracht wurde. Er informiert darüber, dass bei der konstituierenden Sitzung der AG Haushaltskonsolidierung u.a. eine Liste aller freiwilligen Aufgaben des Landkreises vorgelegt wird.

Frau Abg. Wehlan fragt nach der Zeitschiene zur Problematik Rekommunalisierung des Rettungsdienstes.

Herr Landrat Giesecke informiert, dass gegenwärtig ein Konzept vorliegt, welches zur Diskussion in die Fachausschüsse gegeben wird.

Frau Abg. Wehlan schlägt vor, die positiven Erfahrungen eines Landkreises – z.B. Prignitz – in die Diskussion mit einfließen zu lassen.

TOP 4

Wirtschaftsplan Rettungsdienst Eigenbetrieb 2012

(4-1160/12-III)

Herr Abg. Nerlich fragt angesichts der geplanten Investitionen, wo die ausgesonderten Fahrzeuge verbleiben und wie das Durchschnittsalter des Fuhrparks ist. Er fragt, ob zusätzliches Personal notwendig ist aufgrund des Kaufs neuer Fahrzeuge und wie die Personalstärke insgesamt ist. Zur Anlage 2 fragt er nach, ob aufgrund des Jahresgewinnes von ca. 64 T€ die Einzahlung des Landkreises von 332 auf 300 reduziert werden kann. Weiterhin möchte er wissen, warum in der Anlage 3 für den Leiter des Rettungsdienstes keine Vergütungsgruppe eingetragen ist.

Herr Dübe, Leiter des Ordnungsamtes, erhält Rederecht. Er führt aus, dass die Erneuerung des Fuhrparkes eine kontinuierliche Aufgabe ist, wobei die Fahrzeuge im Schnitt zwei bis drei, maximal 4 Jahre laufen. Ausgesonderte Fahrzeuge werden verkauft. Die Vergütung des neuen Leiters Rettungsdienst ist in der Anlage nicht enthalten, da sie durch die Stellenbewertungskommission noch nicht bestätigt ist. Der geplante Überschuss von 64 T€ kann nicht für eine Senkung des Anteils des Landkreises verwendet, sondern muss in der übernächsten Satzung Rettungsdienst gebührenmildernd eingestellt werden.

Frau Abg. Igel übt Kritik an der Form, insbesondere an der Unübersichtlichkeit im Erfolgsplan 2012, und bittet, dies bis zum Kreistag zu korrigieren.

Herr Dübe verweist darauf, dass die Form durch die Eigenbetriebsverordnung vorgeschrieben ist.

Herr Abg. Wolny fragt nach den Gründen für die Erhöhung des Wartungs- und Instandsetzungsaufwandes sowie des Fahrzeugaufwandes im Erfolgsplan 2012 gegenüber 2011.

Herr Dübe informiert, dass diese Erhöhungen der Umsetzung der Organisationsuntersuchungen geschuldet sind. Die Rettungswache Baruth ist für das 2. Halbjahr 2012 mit einzu-planen. Des Weiteren sind die Kosten für einen zweiten Rettungswagen in der Gemeinde Mahlow zu planen.

Auf Nachfrage der Abg. Wehlan erklärt Herr Dübe, dass es im Jahr 2011 keine Inanspruchnahme des Kassenkredites gab.

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag einstimmig, die Vorlage 4-1160/12-III zu beschließen.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses stellt den Ausschluss der Öffentlichkeit fest.

Nichtöffentlicher Teil

Es liegen keine Anfragen vor.

Luckenwalde, 13. März 2012

Peer Giesecke
Vorsitzender des Kreisausschusses